

Bundesvereinigung der Oberstudiendirektoren Landesverband Hessen

Die Vorsitzende
Martin-Niemöller-Schule
Bierstadter Straße 47
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611 – 317410
E-Mail: elisabeth.waldorff@wiesbaden.de
Website: www.ostd-hessen.de

Wiesbaden, den 2. Juni 2020

Herrn
Staatsminister Prof. Dr. Lorz
Luisenplatz 10

65185 Wiesbaden

Vorschläge zur Unterrichtssituation im neuen Schuljahr 2020-2021

Sehr geehrter Herr Prof. Lorz.

der Verband der OStD begrüßt die Einrichtung einer Konzeptgruppe, die sich mit den Herausforderungen des Schulstarts nach den Sommerferien beschäftigt.

Folgende Aspekte müssen aus der Sicht der Schulleiterinnen und Schulleiter an Gymnasien Berücksichtigung finden:

- Kein Unterricht im Fach Sport im gesamten Schuljahr.
- Klare Eingrenzung der praktischen Anteile in den Fächern Musik / Kunst und Darstellendes Spiel.
- Überlegungen, ob Unterricht in ev./kath. Rel. oder Ethik stattfindet. Die schulische Realität der Durchmischung der Lerngruppen sollte dazu führen, dass der Unterricht in diesem Fächern nicht stattfindet. Eine Möglichkeit wäre gegeben, diesen Unterricht über-konfessionell im Klassenverband stattfinden zu lassen.
- Eine höhere Zuweisung für den Unterricht in der 2. und 3. Fremdsprache, damit diese Fächer jeweils im Klassenverband unterrichtet werden können.
- In der jetzigen Q 2 eine deutliche Änderung des Einführungserlasses für das Landesabitur 2021, damit man der Ausfallsituation des Präsenzunterrichts gerecht wird.
- Für die neue Q 2 die Festlegung, dass Sport und Darstellendes Spiel nicht als Prüfungsfach gewählt werden kann.
- In der künftigen Q 2 eine erhöhte Zuweisung, damit von vornherein Leistungskurse mit maximal 15 Schülerinnen und Schülern gebildet

werden. Diese Stunden können durch den nicht stattfindenden Sportunterricht aufgefangen werden.

- Verzicht auf den Ringtausch im Landesabitur 2021.
- Klare Richtlinien für die Benotung des digitalen Fernunterrichts.
- Das Hessische Kultusministerium stellt in einer Rahmenvereinbarung mit den Schulträgern sicher, dass alle Schülerinnen und Schüler Zugriff auf ein Laptop oder ein Tablet haben. Sollte die Bereitstellung über die Schulen erfolgen, muss hierfür Personal zur Verfügung stehen.
- Das Schulportal Hessen wird analog zum Schweizer Modell von Edulog weiterentwickelt. Hierbei erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine digitale Identität über ihre gesamte Schulzeit, mit der sie auf ein zentrales Bildungsnetzwerk zugreifen können. Dieses beinhaltet Software wie Microsoft 365, virtuelle Lernräume wie Adobe Connect Classroom und Lizenzen für digitale Schulbücher.
- Durch die Kombination von Hardware, Schulgebäude und digitaler Identität entsteht ein Lernraum, in dem analoge und digitale Welt miteinander verknüpft sind.
- Die Schulen erhalten Personal- und Finanzressourcen, um die Digitalisierung zu ermöglichen.
- Sollte der jetzige Infektionsschutz beibehalten werden müssen, erfolgen regelmäßige Coronavirus-Schnelltests in den Schulen, um den Regelunterricht zu ermöglichen.
- Klare Entscheidung über die Teilnahme am Präsenzunterricht von Lehrkräften, die mit Risikopatienten gemeinsam in einem Hausstand leben. Die Freistellung dieser Personengruppe vom Präsenzunterricht ist nicht länger vertretbar.

Zur digitalen Beschulung verweise ich auf unser Schreiben vom 22. April 2020, das ich als Anhang hinzufüge.

Die Schulleiterinnen und Schulleiter brauchen in den nächsten 14 Tagen, um ihre Planungen für das neue Schuljahr weiterzuentwickeln, Klarheit über den Schulstart im August.

Mit freundlichen Grüßen
Elisabeth Waldorff
Vorsitzende